

Warum der Schnee weiß ist

Einst wanderte der kalte Schnee
herum, um laut zu fragen,
wer ihm denn seine Farbe gäb',
die er so gern würd' tragen.
Die Sonnenblume sagte: „Nein!
Mein Gelb bekommst du nicht!“
Zum Krokus flüsterte er noch
mit traurigem Gesicht:
„Schenk du mir bitte dein Orange!“
„Von mir kriegst du es nie!“
Da dacht' verdrossen unser Schnee:
„Nie sieht man mich wie sie!“
Die andern Blumen, jed's Getier,
schickten ihn wieder fort.
Da hörte er ein Stimmchen fein
an einem stillen Ort.
„Warum bist du so traurig? Sprich!“
Da meinte der Herr Schnee:
„Niemand will mir Farbe schenken,
das tut so bitter weh!“
„Ach, weine nicht, mein lieber Freund,
du kriegst das Weiß von mir!“
„Schneeglöckchen, ach, wie bist du lieb,
ich danke dir dafür!“
Seitdem weicht er, wenn's Winter wird
dem Glöckchen gerne aus,
die anderen friert er zu tot,
macht ihnen den Garaus.

